



Protokollauszug

aus der
38. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 26.04.2018

öffentlich

**Top 6 Vorstellung Ergebnisse Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum -
4. Befragungswelle**

Frau Hayn (FB Soziales und Gesundheit) stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse der 4. Befragungswelle für Potsdam vor. Befragt wurden die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse zur Häufigkeit des Konsums. Zunächst stellt sie die Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach Schulformen dar und geht anschließend auf die Ergebnisse der Befragung zum Tabakkonsum ein. Danach erläutert sie die Ergebnisse der Befragung zum Alkoholkonsum, zum Cannabiskonsum und abschließend zum Medienkonsum. Frau Hayn informiert, dass die Zusammenfassung unter www.potsdam.de zusammengestellt wird.

Herr Otto fragt, ob festgestellt werden kann, ob die gleichen Jugendlichen Alkohol, Drogen und Zigaretten konsumieren.

Frau Hayn erklärt, dass dies anhand der Befragung nicht feststellbar ist.

Herr Liebe fragt, wann die Berichterstattung zu den Entwicklungen von Prävention und Beratung auf der Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses stehen. Beide Träger sollten dazu berichten. Wann wird dies analysiert und wann im Jugendhilfeausschuss berichtet?

Frau Hayn erklärt, dass dies im Rahmen der Jahresberichte besprochen wird. Wann die Auswertung dazu erfolgt ist kann sie derzeit nicht aussagen.

Herr Kolesnyk schlägt vor, dass Frau Hayn signalisiert, wenn die Gespräche abgeschlossen sind.

Dies wird von Frau Hayn zugesagt.

Herr Schmolke erklärt, dass nach seiner Erinnerung die Träger ihre Konzepte im Jugendhilfeausschuss vorstellen sollten. Dies konnte Anfang des Jahres 2018 aufgrund der umfangreichen Tagesordnung nicht erfolgen.

Herr Kolesnyk wird die Jahresplanung dahingehend prüfen, wo dies eingeordnet werden kann.



Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum (BJS 4)

Darstellung der Ergebnisse für die
Landeshauptstadt Potsdam

Ergebnisse der Befragung für Potsdam



Verteilung der Schüler*innen nach Schulform

Schultyp	Gesamt		Jungen		Mädchen		Schülerzahl LHP
	n	%	n	%	n	%	n
Oberschule	139	16,8	98	23,5	41	10	186
Gymnasium	495	59,8	244	58,5	251	61,1	540
Förderschule	-	-	-	-	-	-	26
Gesamtschule mit Sek.stufe II	194	23,4	75	18	119	29	638
Gesamt	828	100	417	50,4	411	49,6	1390

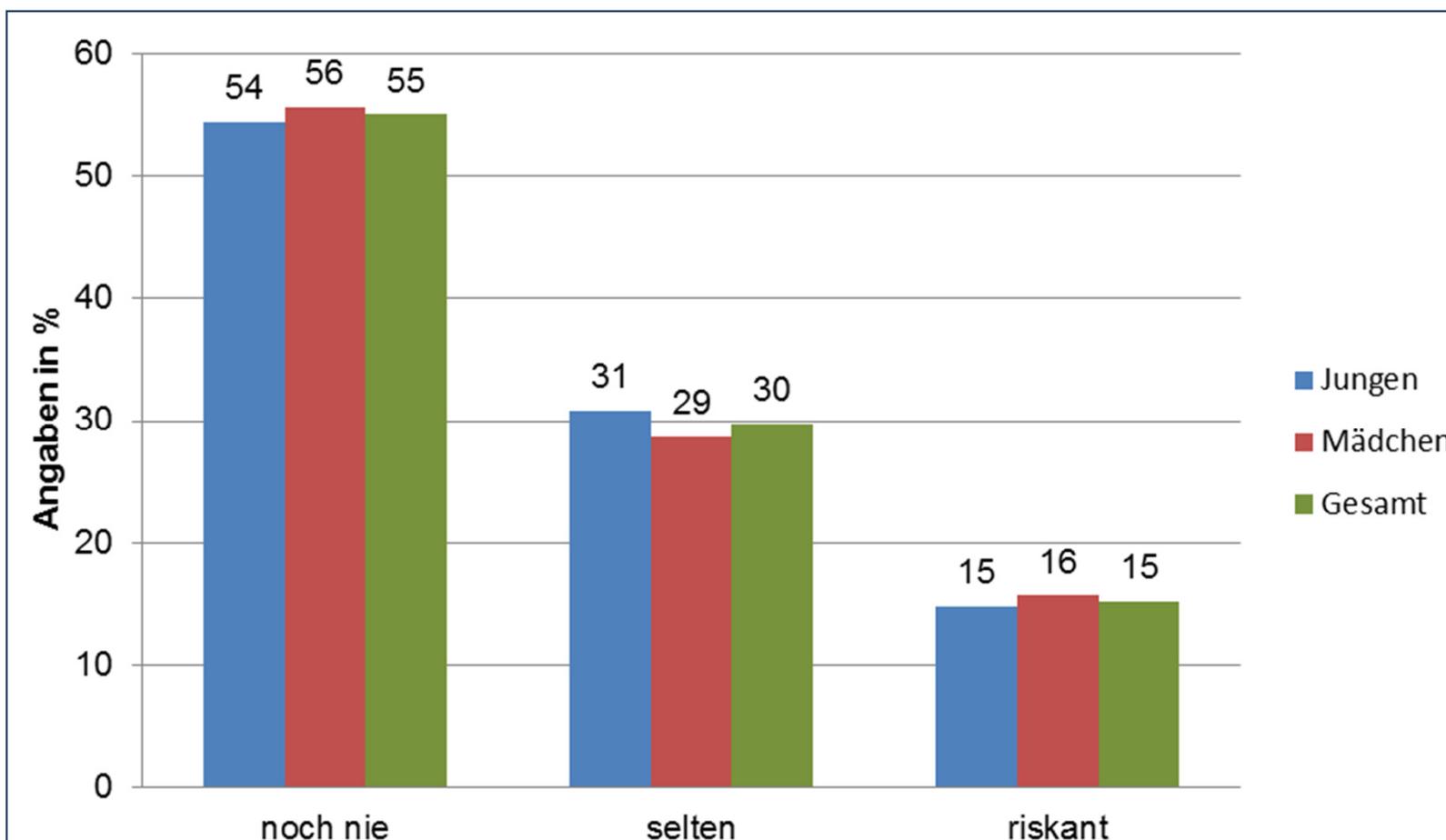
6 Gymnasien, 7 Oberschulen, 1 Gesamtschule und 0 Förderschulen

Ergebnisse der Befragung für Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

Tabakkonsum 4. Welle im Vergleich Jungen und Mädchen

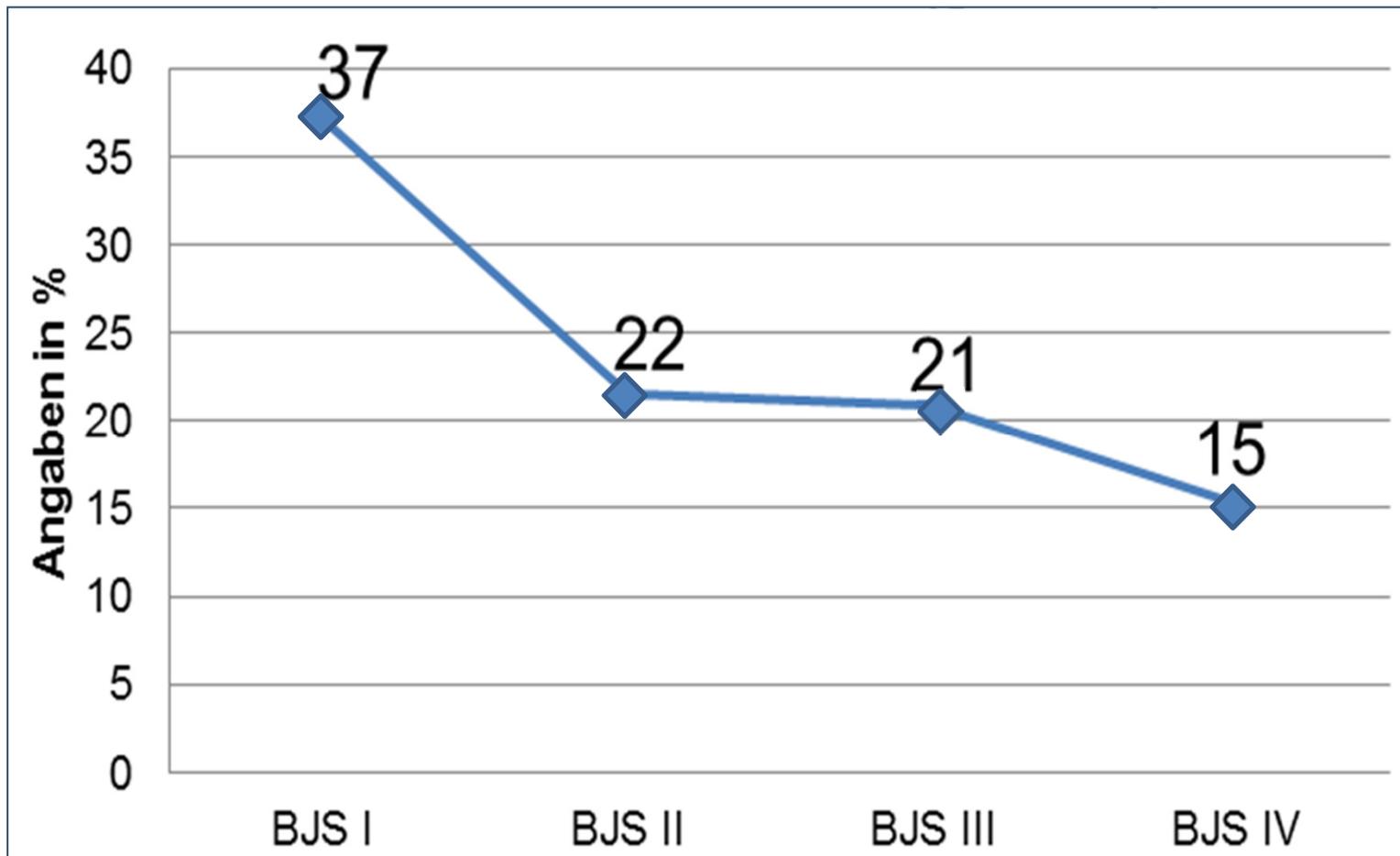


Ergebnisse der Befragung für Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

riskanter Tabakkonsum Vergleich 1.- 4. Welle (gesamt)

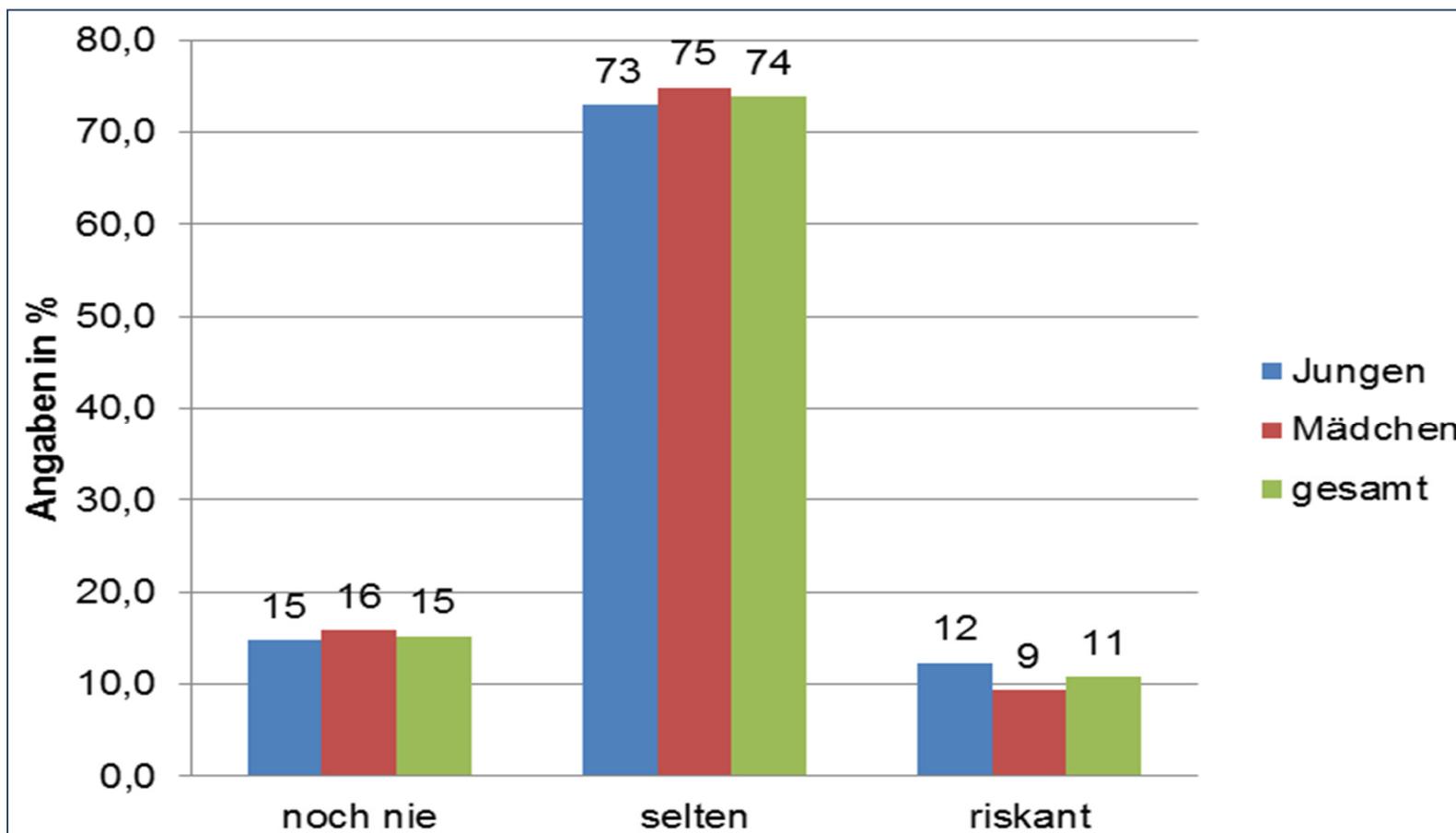


Ergebnisse der Befragung für Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

Alkoholkonsum 4. Welle im Vergleich Jungen und Mädchen



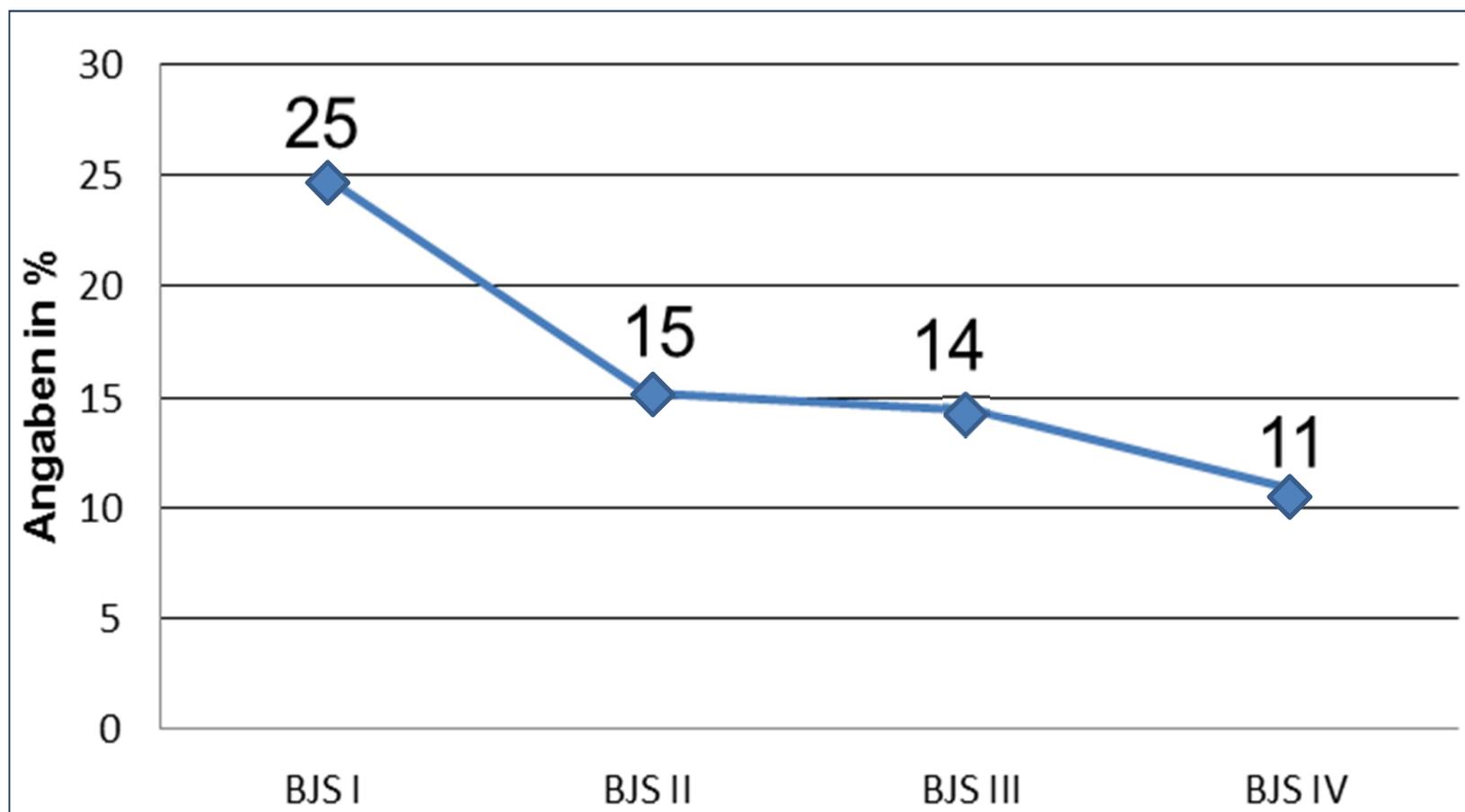
→ Durchschnittsalter beim ersten Rausch: 14,3 Jahre

Ergebnisse der Befragung für Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

riskanter Alkoholkonsum Vergleich 1.- 4. Welle (gesamt)

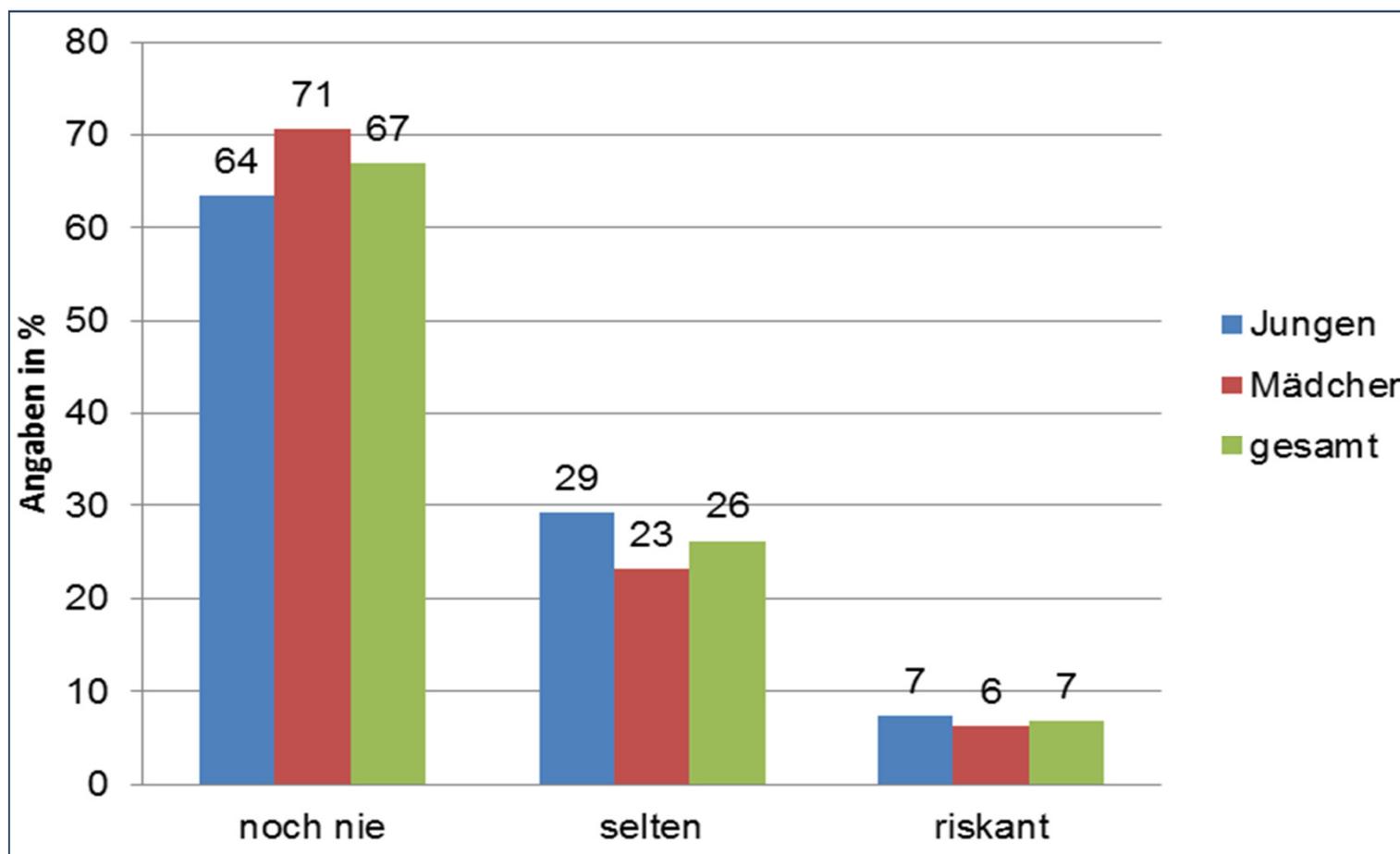


Ergebnisse der Befragung für Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

Cannabiskonsum 4. Welle im Vergleich Junge und Mädchen

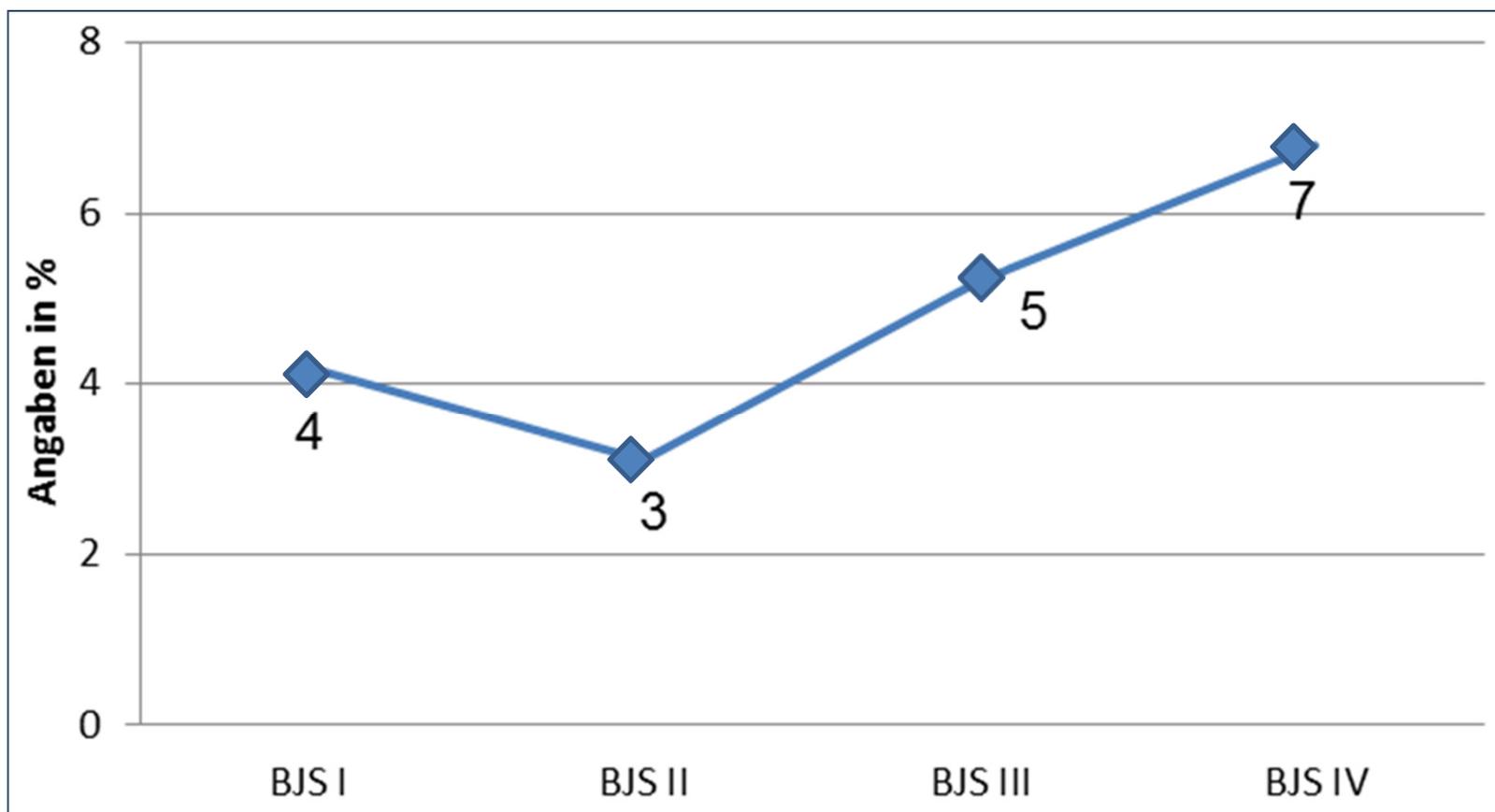


Ergebnisse der Befragung für Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

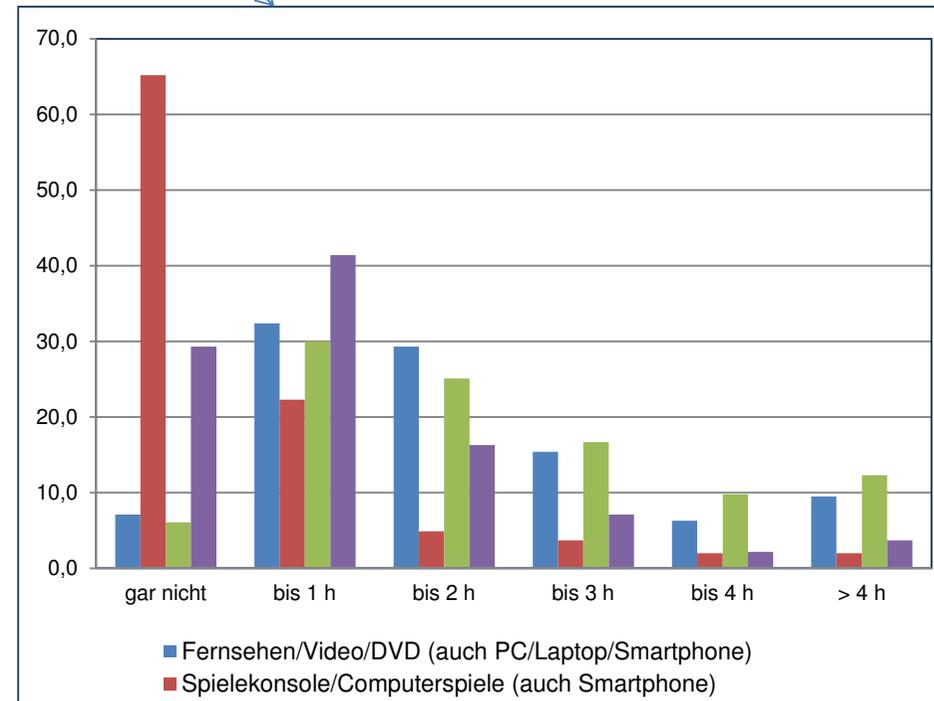
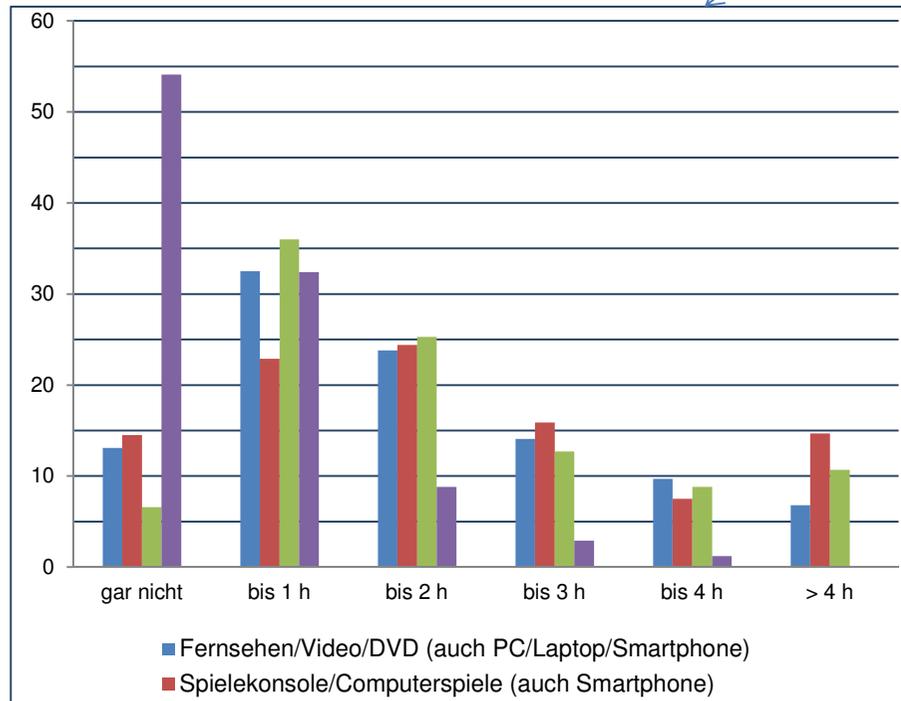
riskanter Cannabiskonsum im Vergleich 1.- 4. Welle (gesamt)



Ergebnisse der Befragung für Potsdam



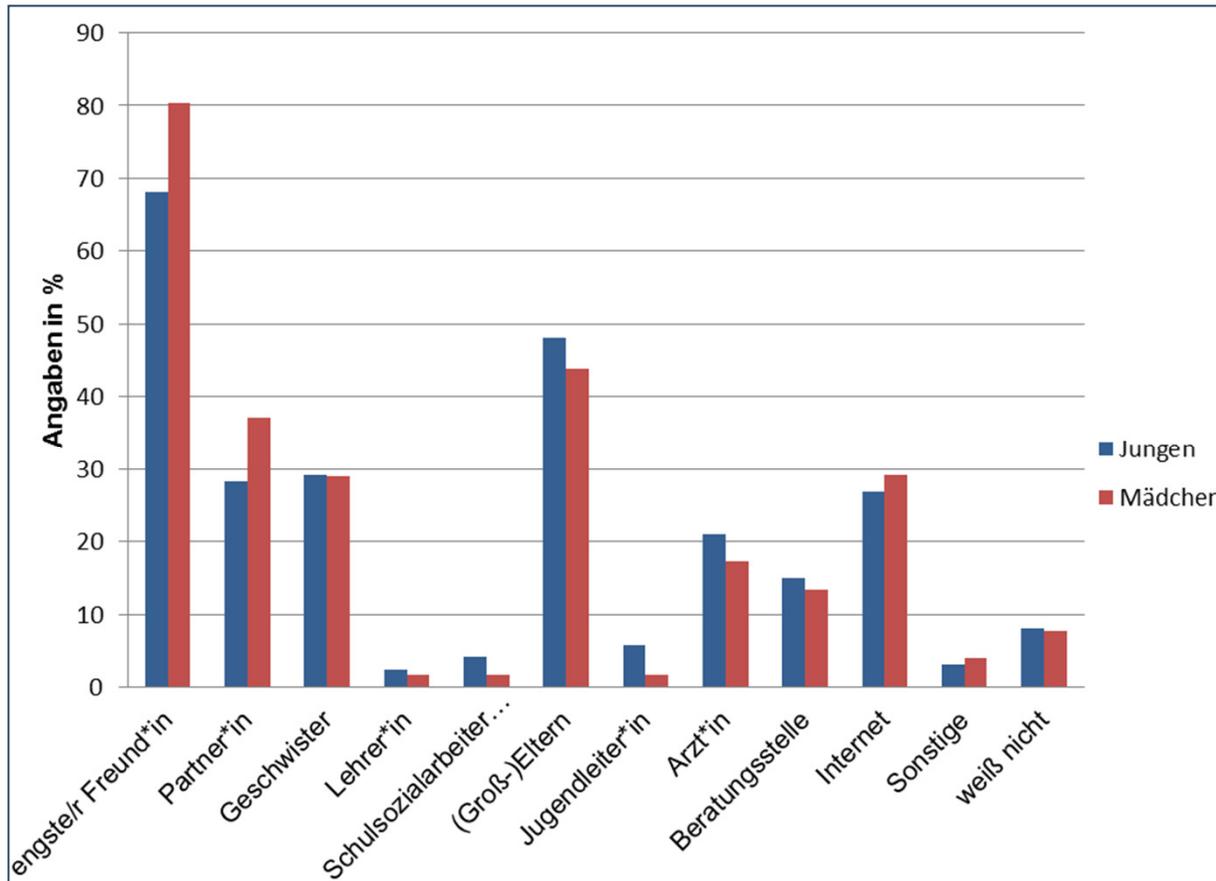
Medienkonsum 4. Welle bei Jungen und Mädchen



Ergebnisse der Befragung für Potsdam



Inanspruchnahme von Hilfe bei Problemen mit Konsum



Schlussfolgerungen:

- Peeransatz verfolgen
- Eltern fit machen
- Onlinehilfen fokussieren
- Hilfen der Schule anpassen

Fazit

- SuS rauchen wesentlich weniger als vor 12 Jahren – Kritische Sicht auf das konventionelle Rauchen → E-Zigarette als Einstieg?
 - SuS trinken weniger, Rauschtrinken ist rückläufig
 - Beobachtung der Entwicklung im Hinblick auf illegale Drogen (v.a. Cannabis)
 - Angebote zur Entwicklung von Medienkompetenz weiterentwickeln
 - Berücksichtigung der Geschlechtsunterschiede
 - Kompetenzentwicklung der Peers und Eltern, um ein/e gute/r Ansprechpartner*in zu sein
- Prävention war und ist erfolgreich! Weiter so!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Katrín Hayn
Koordinatorin für Suchtprävention
Haus 1, Raum 732
Katrín.Hayn@Rathaus.Potsdam.de
0331/ 289 2355